VIII. Korps der Rheinarmee mehrere hundert Mann mit Gerät stationiert. Die Briten wären längst abgezogen, wenn Bonn Ersatzquartiere bereitgestellt hätte. Zwar hatte sich die Bundesregierung schon vor acht Jahren verpflichtet, bis 1976 für die Freigabe des Parkgeländes zu sorgen. Doch die zuständige Bundesfinanzverwaltung blieb bis heute untätig. Um ihre Klagedrohung zu untermauern, schrieben SPD-Oberbürgermeister Düsseldorfs Klaus Bungert und Oberstadtdirektor Gerd Högener jetzt einen geharnischten Protestbrief an die fünf Bundestagsabgeordneten der Stadt und an den privat in Düsseldorf ansässigen Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff.

Sowjetische Schelte

Amerikanische Experten rätselten noch über die Ursachen des Atomunfalls von Harrisburg, da kannte Moskau schon die Antwort: Das KP-Organ "Prawda" machte vorletzten Dienstag die Profitsucht der Stromkonzerne für das Unglück verantwortlich. "In ihrer Besessenheit, Gewinn zu machen", so das Parteiblatt, hätten die Energie-Monopole die Sicherheit der Atomkraftwerke sträflich vernachlässigt. Der Präsident der sowjetischen Akademie der Wissenschaften, Anatolij Alexandrow, Moskaus oberster Atom-Fachmann und ZK-Mitglied, fand dagegen einen anderen Schuldigen: Die westliche Presse habe den Unfall künstlich hochgespielt - im Auftrag der Ölmultis.

Mutter töten

Ein ungarisches Lehrbuch erteilte ungewöhnliche Ratschläge. In dem 1978 gedruckten Buch über marxistische Ethik heißt es: "Niemand (Sohn oder Tochter) darf, unter welchem Zwang auch immer, seine Mutter töten, es sei denn, sie sei zur Verräterin an ihrer Klasse geworden." Ein Leser der Zeitschrift "Leben und Literatur" fragte bei der Redaktion an: "Wie schwer muß der Verrat der Mutter an der Arbeiterklasse sein, um sie töten zu dürfen? Genügt ein leichter Verrat?" Das Budapester Erziehungsministerium verzichtete auf weitere Erörterung und ließ das Buch einziehen.

Zitat

"Das ist nicht mein Programm. Ich werde gar nicht mehr leben, wenn über solche Dinge geredet werden können sollte" (Herbert Wehner in einem NDR-Interview auf die Frage, ob er ein wiedervereinigtes Deutschland für möglich halte).

